

Tombola

Um einige der populärsten Kunstrichter zu sanzen, haben wir unsere Tombola rein expressionistisch gestaltet.

1. Sie enthält nur Werke der expressionistischen Kunst und Literatur.
2. Sie ist nicht der Ausdruck einer äußeren Impression (zusammengeschnorrt), sondern Ausdruck unserer Kunst und unserer Arbeit. Sie ist daher
3. aus unserer eigenen Kasse bezahlt.

Jedes zweite Los gewinnt.

Hauptgewinne:

Gemälde / Aquarelle / Zeichnungen / Holzschnitte / Radierungen
Lithos / Plastiken von

Rudolf Bauer / Paul Busch / Campendonk / Hugo Händel / Jacoba van Heemskerck / Otakar Kubin / Johannes Molzahn / Georg Muche / Otto Schliephacke / Kurt Schwitters / William Wauer.

Die übrigen Gewinne sind:

Prachtwerke / Alben / Bücher der Sturmdichter und Schriftsteller:

Franz Richard Behrens, Hermann Essig, Kurt Heynicke, Adolf Knoblauch, Ernst Marcus, Lothar Schreyer, August Stramm, Herwarth Walden, William Wauer.

Ferner: Kinderspielzeug nach Entwürfen von Iwan Puni

Kunstdrucke und Farbdrucke nach Werken der Sturm-Maler

Freikarten für die Sturmabende

Jahreskarten für die Kunstausstellung Der Sturm

Abonnements auf die Zeitschrift Der Sturm.

Achtung! Nieten-Zieher! Achtung!

Jede Niete gewinnt

zum Trost eine Sturm-Künstler-Postkarte. Um diesen Karten einen erhöhten Reiz zu geben, haben wir jede einzelne Karte mit einer 30-Pfennig-Marke versehen (garantiert frei vom Reichskunstwart und Schmidt-Rottluff). Die Karten enthalten Reproduktionen der Sturm-Künstler: Rudolf Bauer (Intimus von Paul Westheim), Vincenc Benes (tschechischer Kubist), Umberto Boccioni (Führer der Futuristen), Robert Delaunay (schon vor zehn Jahren von der Kritik abgelehnt), Lyonel Feininger (Professor am Bauhaus in Weimar), Albert Gleizes (kubistischer Nichts-Köner nach Fritz Stahl), Sigrid Hjerten-Grünwald (reiche junge Schwedin), Alexei von Jawlensky (von der Presse sehr gelobt, als er nicht mehr im Sturm ausstellte), Kandinsky (berühmter russischer Verfertiger von Buntpapier nach Paul Westheim), Otakar Kubin (nicht zu verwechseln mit dem Illustrator Alfred), Fernand Léger (fiel schon 1913 Paul Westheim als Clown auf), August Macke (wurde nach seinem Tod anerkannt), Karl Mense (beliebter Rheinländer), Jean Metzinger (sprich Metzänsche), Johannes Molzahn (unverständlich) Georg Muche (Professor in Weimar), Arnold Topp (Schullehrer in Brandenburg), Maria Uhden (starb leider zu früh), Nell Walden (rotes Tuch für Adolf Behne), Marianne von Werefkin (Cousine von von Jawlensky), William Wauer (Reproduktionen erscheinen nächstens im Kunstblatt), Negerplastik (nicht von Pechstein).

gez. Franz Müller